

Pressemitteilung

Sparkasse legt Filialen zusammen

Bautzen, 13. Oktober 2020

Kunden nutzen den Service der Sparkasse zunehmend digitaler. Auf die Frage, wie es im Service der nächstgelegenen Filiale der Sparkasse von Innen aussieht, erntet man häufig einen verwunderten Blick. Die Homepage oder die App der Sparkasse sind dafür bestens bekannt. Der typische Kunde von heute erledigt viele Bankgeschäfte im Internet oder mobil über die Sparkassen-App, für die Beratung bleibt der Berater vor Ort in der Filiale erster Ansprechpartner.

Fast die Hälfte aller Privatgirokonten bei der Sparkasse werden bereits online geführt, bei Geschäftskonten sind es fast drei Viertel. Tendenz jährlich steigend.

Auf diese Entwicklung muss die Sparkasse reagieren. Zum einen wird das Online-Angebot immer stärker ausgebaut. Zum anderen müssen die Auswirkungen auf die Filialen betrachtet werden.

Dazu überprüft die Sparkasse regelmäßig ihr Filialnetz. Die letzte Überprüfung fand 2013 statt. Die aktuelle Überprüfung wurde vor wenigen Tagen abgeschlossen.

Da immer weniger Kunden in die Filiale kommen, wird der Service vor Ort immer weniger gebraucht. Untersuchungen der Sparkasse ergaben, dass die Kunden der kleineren Filialen für Service-tätigkeiten die Öffnungszeiten nur zur Hälfte nutzen.

Neben dem Kundenverhalten wurden bei der Überprüfung der Filialen weitere Faktoren wie die demografische Entwicklung, die Kaufkraft vor Ort, notwendige Investitionen sowie die Lage und die Entfernung zur nächsten Filiale betrachtet.

„Ein weiterer handfester wirtschaftlicher Grund bewegt die Sparkasse, ihr Filialnetz zu überprüfen. Durch die Niedrig- und Negativzinsen sinken bei der Sparkasse Bautzen wie bei vielen Banken und Sparkassen stark die Zinserträge. Diese werden jedoch auch dafür benötigt, um ein dichtes Filialnetz aufrecht zu erhalten.“ so Dirk Albers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

Die Sparkasse reagiert auf das Ergebnis der Überprüfung und legt Ende Januar 2021 zwei ihrer 23 Filialen mit der nächstgelegenen Filiale zusammen. Die Filialen Steinigtwolmsdorf und Burkau werden geschlossen. Die 2.800 Kunden werden in den nächsten Wochen persönlich per Brief informiert.

Die persönlichen Ansprechpartner in der Beratung bleiben bestehen, d.h. die Kunden werden auch künftig von ihren bisherigen Beraterinnen betreut. Die Beraterin der Filiale

Seite 2

Pressemitteilung Oktober 2020

Steinigtwolmsdorf betreut ihre Kunden künftig in der Filiale Neukirch, die Beraterin der Filiale Burkau in der nächstgelegenen Filiale Bischofswerda.

Die Servicemitarbeiter werden künftig in anderen Filialen eingesetzt. Ein Arbeitsplatzabbau ist mit der Schließung der beiden Filialen nicht verbunden.

Das bargeldlose Zahlen mit Karte oder Handy gehört für viele Kunden zum Einkaufen dazu. Corona hat diese Entwicklung begünstigt.

Dennoch ist Bargeld für viele Kunden noch wichtig. Deshalb bemüht sich die Sparkasse, in Steinitzwolmsdorf und Burkau örtliche Händler mit barrierefreiem Zugang zu finden, welche künftig auch Bargeld auszahlen. Zur Schaffung von Bargeldalternativen ist die Sparkasse Bautzen ebenfalls mit den Bürgermeistern der Gemeinden im Gespräch.

Auch nach der Schließung der beiden Filialen hat die Sparkasse Bautzen noch die höchste Filialdichte der Banken vor Ort. Auf 100.000 Einwohner im Geschäftsgebiet der Sparkasse kommen 16 Filialen.

Für weitere Informationen und Fragen:

Elke Bauch, Pressesprecherin

Tel.: 03591 356 - 6100

Mobil: 0152 02151342

E-Mail: elke.bauch@ksk-bautzen.de

www.ksk-bautzen.de

www.facebook.de/ksk.bautzen